

MUSIK ALS PRINZIP DES UNTERRICHTES - DIDAKTISCH / METHODISCHE AUSEINANDERSETZUNG, AUFGEZEIGT AN EINEM BEISPIEL -

Die Richtlinien in den Bundesländern für die einzelnen Schulformen geben übereinstimmend der Schule die Aufgabe, personale und soziale Erziehung sowie fachliche Bildung als miteinander verbundene Aufgaben wahrzunehmen, somit also auch affektive Ziele zu erreichen.

Musik spielt im Leben des Menschen eine große Rolle. Das Fach Musik ist nicht nur eines von vielen Unterrichtsfächern, sondern bietet auch den musizierenden Menschen weitere Gestaltungsmöglichkeiten des Unterrichtes, und von daher des Lebens.

So sollte man im Sinne von Schulprogramm und Schulprofil Selbstverständlichkeiten wiederbeleben und Lernziele (Erkenntnisse) durch musikalische und poetische Aussagemodi kreativ ergänzen und dadurch die Schüler ganzheitlich ansprechen. Die Frage stellt sich, wie man Musik als Teil von Schule in den normalen Ablauf der verschiedenen Unterrichtsfächer einbringen kann.

Daß heute im Englischunterricht gesungen wird, ist selbstverständlich. Ebenso werden vertonte Balladen in den Deutschunterricht eingebracht. Warum sollte Ähnliches nicht auch für andere Fächer gelten?

So will dieser Ansatz nicht den Pseudo-Musiklehrer aufbauen, sondern an einem Beispiel aufzeigen, wie Musik als Prinzip verstärkendes und vertiefendes Element von Unterricht im Schulalltag sein kann. Was die Musik in eben dieser Funktion angeht, gibt es meines Erachtens folgende Möglichkeiten des Einsatzes:

- Singen
- Musik hören
- sich auf Musik bewegen
- Instrumentieren

Die folgende Unterrichtsskizze für eine Doppelstunde im Fach Erdkunde wird diese Möglichkeiten in einer komprimierten Form darstellen; der Einsatz nur eines o.a. Elementes reicht zu meist schon aus, um dem Ziel näherzukommen. Im vorliegenden Falle sind die Elemente themengebunden. In meiner täglichen Arbeit in der Schule habe ich die Erfahrungen gemacht, daß diese Voraussetzung nicht unbedingt erfüllt sein muß: Singen, Tanzen, Musik hören und Instrumentieren sind willkommener Anlaß, den Unterricht aufzulockern und die Schüler zu sammeln. Dabei ist es sekundär, ob die musikalischen Beiträge thematisch auf den jeweiligen Unterricht abgestimmt sind.

UNTERRICHTSSKIZZE

Klasse:	7
Fach:	Erdkunde
Thema der Unterrichtsreihe:	Klimazonen - die großen Naturzonen der Erde
Thema der Doppelstunde:	Lebensbedingungen in drei verschiedenen Klimazonen: Polarzone (kalte Zone) Subtropische Zone (Mittelmeerklima) Tropen

Einordnung des Themas in Unterricht und Richtlinien:

Das Fach Erdkunde wird wie die Fächer Geschichte/Politik, Biologie und Wirtschaftslehre epochal erteilt (5 Wochenstunden). Über einen Zeitraum von 4 Unterrichtswochen wird die o.a. Unterrichtsreihe behandelt. Der Lehrplan für die Klasse 7 stellt die Bedeutung der zonalen Gliederung für den Menschen, für Leben, Wirtschaft und Kultur heraus.

Die Doppelstunde dient der Informationssammlung und -übersicht als Vorbereitung für eine intensive Auseinandersetzung mit den Lebensräumen des Menschen.

Stoffanalyse:

- Bisher wurden u.a. erarbeitet
 - Faktoren, die das Klima beeinflussen (Luftdruck, Temperatur, Niederschläge, Verdunstung, Winde, ...)
 - 4 Klimazonen als globales Ordnungsraster
 - Wachstumsgrenzen
 - Erstellen eines Klimadiagramms

- Noch nicht berücksichtigt sind
 - die Zusammenhänge von Temperatur und Niederschlägen
 - Höhenstufenklimatologie
 - Unterschiede innerhalb der einzelnen Klimazonen

- In dieser Stunde sollen die Schüler Informationen zusammentragen über
 - Wärme und Kälte
 - Regen- und Trockenzeiten
 - Pflanzenwachstum
 - landwirtschaftliche Möglichkeiten
 - richtige Reisemonate

Arbeitsmaterialien:

- Klimatabellen
- Landkarten
- Klimakarte
- Texte
- Bildmaterial

Aufgaben für die Gruppenarbeit:

Die Schüler sollen in selbständiger Arbeit

- Klimadiagramme erstellen
- Kartenmaterial auswerten
- Fragen anhand von Textvorlagen beantworten
- Bildinhalte wiedergeben
- ihre Informationen an die anderen Gruppen weitergeben

Verlauf der Doppelstunde:

- Arbeitsteilige Gruppenarbeit in drei Gruppen mit den beschriebenen Inhalten und Methoden (45 Minuten):

Gruppe I: Kalte Zone

Gruppe II: Subtropische Zone

- aufgezeigt am Beispiel "Mittelmeerklima"

Gruppe III: Tropische Zone

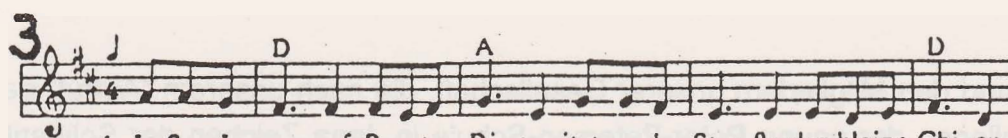
- Die Gruppen berichten über ihre Arbeitsergebnisse, die anderen Schüler fragen nach..

Nach den jeweiligen Berichten wird Musik eingebaut:

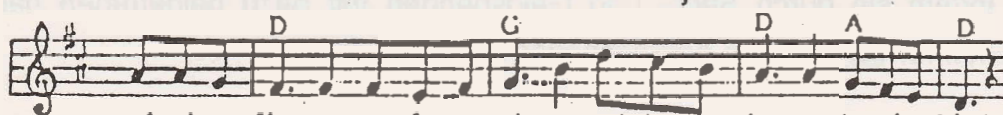
- | | | |
|---------|---|--|
| Zu I: | - Vangelis: "Arktika" | (Musik hören) |
| Zu II: | - Simon und Garfunkel: | (sich auf Musik bewegen) |
| Zu III: | - Südamerikanisches Volkslied:
"In San Juan" | (Lied singen / auf Instrumenten spielen) |

Für Gruppenberichte und Musik sind je 15 Minuten vorgesehen.

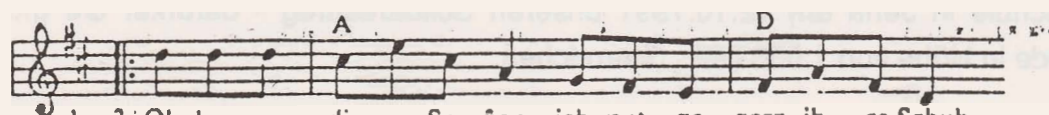
Willi Eschweiler



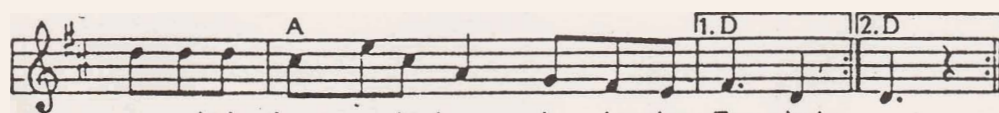
1. In San Ju - an auf Puerto Ri - co sitzt an der Stra - ße der kleine Chi - co



auf seinem Ka - sten con fue - rte pi - co und singt nur immer das eine Lied:



1.-3. Oh, bue - nos di - as, Se - ñor, ich put - ze gern ih - re Schuh,
Oh, bue - nos di - as, Se - ñor, das geht bei mir wie im Nu.



e - gal ob schwarz o - der braun, in je - der Far - be!
tip top sind sie an - zu - schau - en und blank da zu!

2. Er putzt die Schuhe mitsamt den Sohlen,
drum wird er jedem auch gern empfohlen,
schlägt für ein Trinkgeld dir Kapriolen
und singt nur immer das eine Lied: . . .
3. Kommst du aus Sydney, vielleicht aus Boston,
bringst du den Staub mit vom fernen Osten,
es wird dich sicher dasselbe kosten,
und er singt immer das eine Lied: . . .